

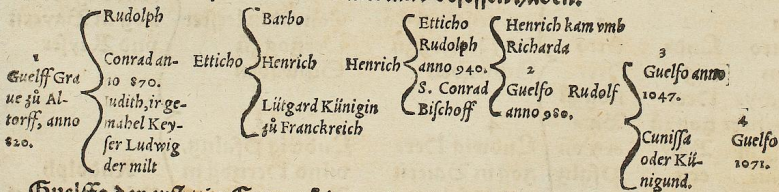
decepp

Das dritte buch



Die sichstu wie von Keyser Ludwigen vnd Herzogē in Baiern so vil personen erwachsen seind / vnd doch zulest alle gestorben bis auff Herzog Wilhelmen vñ Ludwigen seinen brüder / an denē jezund das Baierland hangt. In disen zweien figuren sichst du nun / wie Herzog Ott der das Baierland hat / vñ die Pfaltz am Rhein / seinen zweien sūnen dise zwo herrschafften verließ. Ludwig der elter was / behielt das besser theyl / nemlich obern Baiern / Landtschüt vnd die Pfaltz / aber seinem brüder Henrichē übergab er nidern Baiern vñ das Nortgōw. Doch starb dise Henrichē liny bald auß / vñ nam R. Ludwig das Baierland gar in. Herzog Albrecht der zehend ist der gewesen / der eins baders cochter also beschtig lieber / das man sorg het er würd sic nemen. Do ließ sie Ernestus sein vatter zu Straubingen errencken / das bekümmert den jungen Fürsten also übel / das man in lang zeit nie mocht tröste / bis mā zū lest im gab ein junge freudige Fürstin vō Braunschweig.

Gebure liny der Welffen oder Gwelffen
so auch das Baieland besessen haben.



Guelffo der erst / ein Graue zu den zeiten des grossen Keyser Carlen zu Altorff. Sein cochter Juditham nam zu der ee R. Ludwig / vñnd gebar mit jr Carolum den Kalen. Es ward Erticho nach seinem vatter Graue zu Altorff / das bey Ravenspurg ligt. Vnd sein sun Henrich gebar mit seiner hauffrawen Beata von Hohenwart drey sūn. Conrad ward Bischoff zu Costenz anno neün hundert vier vnd dreyßig / vnd gab sein väterlich erb an stift zu Costenz. Erticho herr kein kind / aber Rudolph nam zu der ee Itam des Grauen von Deringen cochter / vnd gebar

vnd gebar
dem getägr
Gißberg
fo der durt
Kernten v
erben. Do n
vnd gebar
Guelffo
Henri
909 in
Guelffo d
die auch ein
schoff Erti
spurg / vnd
Weingarten
er on erben
ward zu lest
Friedrichen
phia ward v
H. Lüpold
genz. Ir bei
zogthum
Er was ein
wen in sein
R. Friedric
herligkeit.
von Anhol
Wietelspa
des hochfer
grauen bey
R. Henrich
die stat Ch
Womß / K
vil Graue
Herzogen
nach auß
dise Wel
all sein gü

